



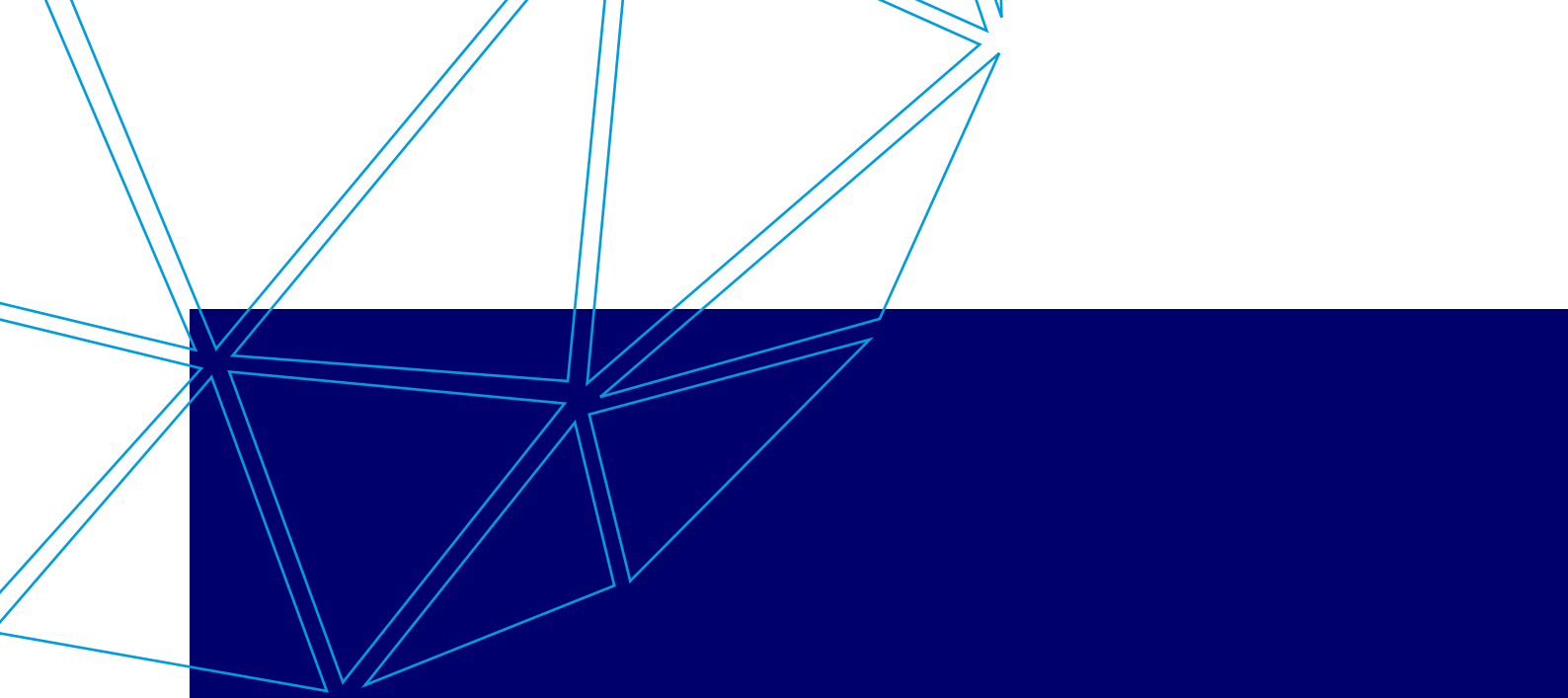
INNOVATIONSMANAGEMENT

6 Tipps, wie Sie Innovationsziele in
Ihrem Unternehmen erreichen



DDG
AI VENTURE BUILDING





**“Innovation is the only
sustainable strategy
for creating long-term
value.”**

Garry Hamel

Abstract

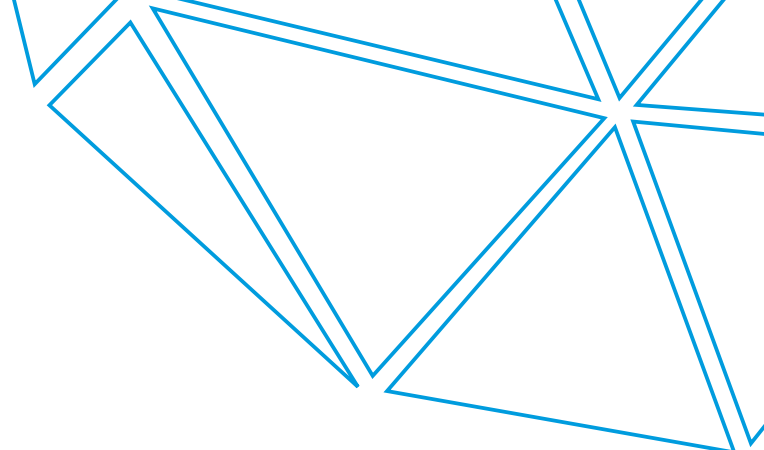
Innovation und Innovationsmanagement sind zur Zeit viel diskutierte Themen und waren selten so präsent wie heute. Doch was hat es damit eigentlich auf sich?

Formal gesehen stammt Innovation vom lateinischen Wort „innovare“ und steht für Erneuern. Innovation ist aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht etwas Neues, das einen Nutzen für eine Organisation oder Gesellschaft bringt. Innovationsmanagement in Unternehmen steht in erster Linie für die Steuerung von Innovationsprozessen. Angefangen von der Ideengenerierung und Planung bis hin zur Umsetzung und Fertigstellung von einem neuen Produkt oder

einer neuen Geschäftsidee. Während viele der Auffassung sind, dass Innovationen keinem Management bedürfen, glauben andere wiederum, dass es durchaus sinnvoll ist Systeme und Prozesse zu implementieren, um mehr Innovationen zu schaffen.

Wie Sie in Ihrem Unternehmen am besten vorgehen, um Ihre geplanten Innovationsziele zu erreichen, erfahren Sie in unserem Paper.





1 Innovation definieren

Innovation hat viele Gesichter und für jeden eine individuelle Ausprägung und Relevanz. Wenn Sie Ihr Innovationsmanagement strategisch an Zielen ausrichten und steuern wollen, müssen sie zunächst intern definieren, was Sie persönlich unter Innovation verstehen: Bedeutet Innovation für Sie eine Idee,

die für Ihr Unternehmen und für Ihre Kunden eine Wertsteigerung bedeutet? Oder ist die Lösung für die gesamte Branche relevant? Oder handelt es sich womöglich sogar um eine große und revolutionäre (technologische) Veränderung?

2 Unternehmensvision, Ziele und Strategien definieren

Basis für jede Innovationstätigkeit muss zunächst eine klare Unternehmensvision sein, die festlegt, in welche Richtung sich ein Unternehmen entwickeln will. Innovation bedeutet gleichzeitig auch Entwicklung. Daher muss die Innovationsorientierung eines Unternehmens von der Unternehmensvision ausgehen und sich über die Unternehmensziele in die Unternehmensstrategie fortsetzen. Ausgangspunkt zur Entwicklung von Innovationszielen

und Innovationsstrategien ist somit eine klar definierte Unternehmensstrategie. Jede Innovation muss mit der Unternehmensstrategie übereinstimmen und auf die Erreichung der Ziele des Unternehmens einzahlen. Die aus der Unternehmensstrategie abgeleitete Innovationsstrategie definiert, wie das Unternehmen zukünftig Erfolgspotenziale entwickelt und damit die gesetzten Innovationsziele erreicht.

3 Bisherige Erfolgsfaktoren analysieren

Die Analyse der eigenen Unternehmensvergangenheit und bisherigen Erfolgsfaktoren hilft Ihnen zu verstehen, was Innovation in Ihrem Unternehmen bedeutet. Gleichzeitig unterstützt Sie diese Analyse dabei, Innovationsziele für die Zukunft zu definieren. Hilfreich können

dabei zum Beispiel sogenannte „Innovationsskennzahlen“ sein. Ähnlich wie andere Kennzahlen, geben Innovationskennzahlen wie z.B. Innovationsrate, Innovationsquote oder Innovationsgrad nützliche Einblicke und unterstützen bei der internen Definition von Innovation..

4 Ausrichtung der Innovationstätigkeit an den Innovationszielen

Der Anfang von Innovationsaktivitäten wird oftmals mit der Ideengenerierung festgelegt. In der Praxis hat es sich jedoch als vorteilhaft erwiesen, Innovationsziele als übergeordnete Bestandteile eines Innovationsprozesses zu verstehen und den Prozess auf die Ziele auszurichten. Der eigentliche Innovationsprozess sollte somit nicht erst mit der Ideengenerierung beginnen, sondern schon bei der Festlegung

von Innovationszielen, die auf die jeweilige Unternehmensstrategie abgestimmt sind. Welche Innovationsarten werden intern angestrebt? Wie hoch soll der Innovationsgrad sein? Wie viele Innovationen sollen in welchen Bereichen umgesetzt werden? Die Festlegung bestimmter Innovationziele ebnet den Startpunkt des Innovationsprozesses und definiert die daraus abgeleiteten Strategien und Prozessschritte für Ihr Unternehmen.

5 Innovationskultur etablieren

Eine gute Innovationskultur fördert nicht nur innovatives Denken und entsprechende Ideen sondern auch die Zufriedenheit aller Mitarbeiter. In der Regel potenzieren sich die Auswirkungen einer guten Innovationskultur im Unternehmen gegenseitig und erzeugen einen erheblichen Motivationsschub:

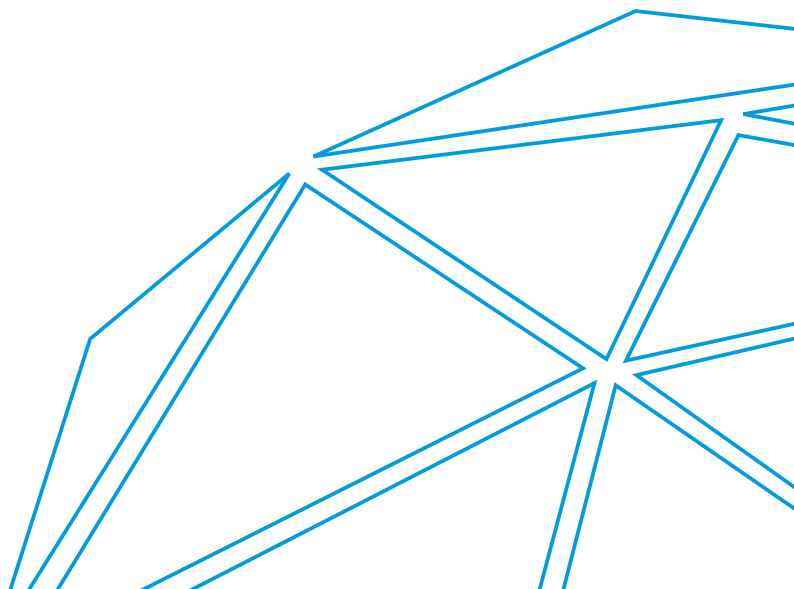
Sie bestärkt die Mitarbeiter, immer über Möglichkeiten nachzudenken, um besser zu werden ohne sofort auf Produktivität oder Effizienz ausgerichtet zu sein. Gleichzeitig sieht eine ausgeprägte Innovationskultur das Scheitern als einen notwendigen Teil des Prozesses, um etwas Neues zu schaffen, an.

6 Regelmäßige Erfolgskontrolle

Nur wenige Unternehmen messen die tatsächlichen Auswirkungen von Innovationen und überprüfen Innovationsziele anhand von Kennzahlen oder Auswertungen. Genauso wie andere Unternehmensziele, sollten auch Innovationsziele und -strategie regelmäßig validiert werden, um sie den aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

Legen Sie daher bereits im Rahmen der Innovationsstrategie fest, wie Sie die Erreichung und den Erfolg einer Innovation messen können. So stellen Sie frühzeitig sicher,

dass Ihr Unternehmen von seiner Innovationstätigkeit nachhaltig profitiert und die Akzeptanz im Unternehmen bestehen bleibt.



Wie sieht erfolgreiches Innovationsmanagement eigentlich in der Praxis aus?

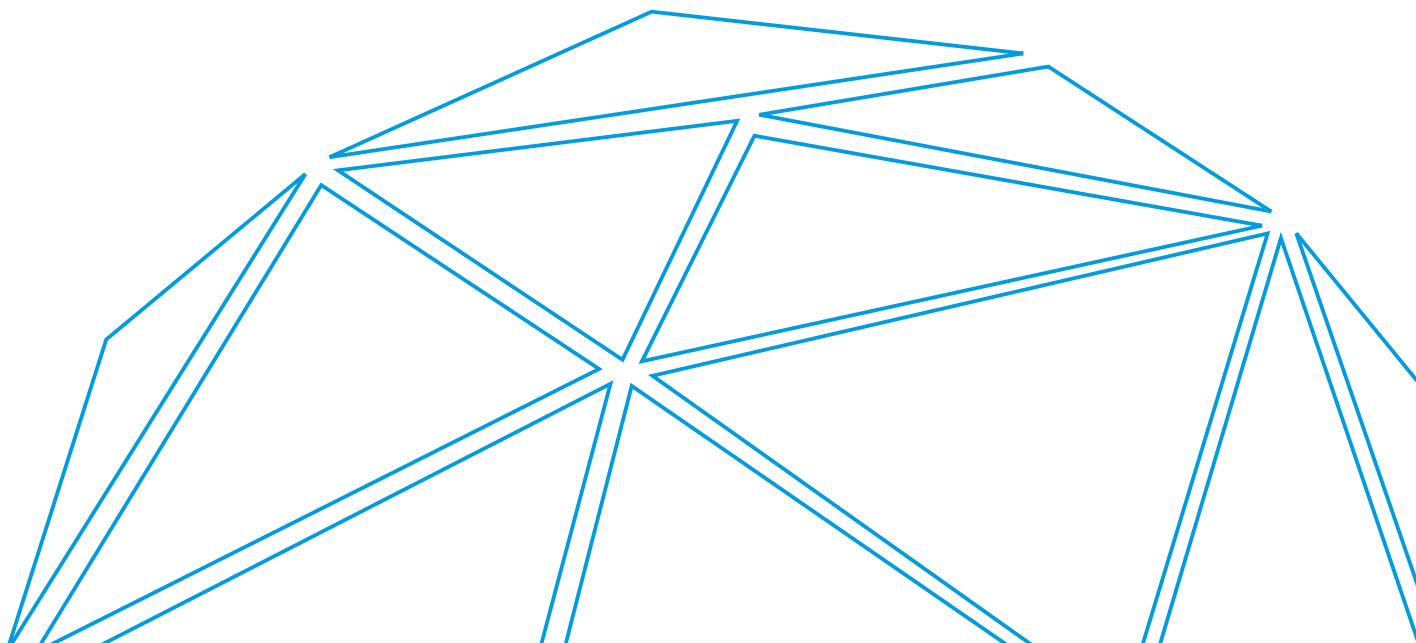
Leider gibt es keine richtige, falsche oder allgemeingültige Antwort auf diese Frage. Der vermeintlich richtige Weg hängt immer von der jeweiligen Situation jedes Unternehmens ab. Ein erfolgreiches Innovationsmanagement ist in der Regel das Ergebnis einzelner Komponenten, die aufeinander abgestimmt sind. Die im Paper vorgestellten Tipps dienen als Wegweiser und unterstützen dabei erste Schritte in diese Richtung zu wagen. Da Innovation oftmals gleichzeitig auch mit Unsicherheit verbunden ist, sollte ein mögliches Risiko viel mehr als nur als etwas betrachtet

werden, das minimiert werden muss. Eine solche Denkweise schränkt die Fähigkeit ein, zu wachsen und wettbewerbsfähig zu bleiben. Denn: Das Risiko, sich nicht zu verbessern, bedeutet im Grunde, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis Sie im Markt verdrängt werden. In einigen Branchen kann dies Jahrzehnte dauern, in anderen schnelllebigen Branchen kann es nur wenige Monate dauern, bis Sie Ihren Wettbewerbsvorteil verlieren. Mit der Digitalisierung nimmt dieses Tempo immer weiter zu. Es kann also der größte Risikofaktor von allen sein, überhaupt keine Risiken einzugehen.

Wie geht es weiter?

Viele Unternehmen sind risikoavers und wissen nicht, in welche Richtung eine Innovation gehen soll. Daher ist Company Building ein Ansatz, um an dieser Stelle mit einem etablierten Partner anzusetzen. Mit einem eigenem Team, eigenen Zielen und eigenen Werkzeugen, gelangt man so mit vereinten Kräften zum Ziel. Die DDG AG ist ein Company Builder mit ei-

gener KI-Werkbank. Bei der Erzeugung von neuen Ideen und Innovationen überlässt das Team des Company Builders nichts dem Zufall und hat einen ganzheitlichen und klar strukturierten Prozess entwickelt. Sie sind daran interessiert Innovationen in Ihrem Unternehmen voranzutreiben? Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!





Contact Info

800 866 111 1

info@ddg.ag

www.ddg.ag

